



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

14.09.2015

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.09.2015

TOP:11.1

mündliche Anregung des stellvertretenden Mitgliedes Tobias Kühne CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Betreff: Grundlagen der Priorisierung

Antwort der Verwaltung:

Der Fachbereich Bildung hat unabhängig von der o.g. Anregung die Koordination, Vermittlung und Prioritätensetzung für das Bundesprojekt „Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ in enger Abstimmung mit dem MfAuS LSA übernommen.

Für das Projekt haben sich 12 Träger mit 38 Kindertagesstätten beworben. Eine Prioritätensetzung erfolgte nach folgenden Kriterien:

Auswahlkriterien für das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

1. Fortsetzung des laufenden Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas: Sprache & Integration“ unter Bezugnahme der bereits vorhandenen qualifizierten Fachkraft im Sinne von Nachhaltigkeit und Wahrnehmung einer Multiplikatorenfunktion für andere Kitas
2. Integriertes und verankertes Bildungsangebot von sprachlicher Bildung, Sprache als Schwerpunkt im Rahmen der pädagogischen Konzeption
3. Zielgruppendifferenzierung mit einem überdurchschnittlichen Anteil von Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien, Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund bzw. Kinder aus Flüchtlingsfamilien
4. Brennpunkteinrichtung mit sozialen Problemlagen, die besondere alltagsintegrierte sprachliche Bildung bzw. besondere Förderbedarfe benötigen
5. Sprachliche Bildung in Zusammenarbeit mit Eltern
6. Anteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur Gesamtzahl der Stadt

Priorisierung:	
1	unbedingte Teilnahme am Projekt
2	Teilnahme sehr wünschenswert und notwendig
3	Teilnahme wünschenswert - Auswahl möglich, wenn genügend Projekt-FB zur Verfügung gestellt werden
4	keine Teilnahme, da Multiplikatorenfunktion durch andere Projektkitas möglich ist

Seitens des Fachbereiches Bildung wurden 17 Einrichtungen mit der Priorität 1 und 2 bewertet.

Notwendig wurde eine Auswahl von 10 Einrichtungen mit der Priorität 1 – da die Stadt Halle (Saale) vom Land nach jetzigem Stand 10 halbe Stellen Fachkräfte für sprachliche Bildung für den direkten Einsatz in den Kitas bekommen wird. Eine Erhöhung könnte infrage kommen, wenn andere Landkreise ihr Kontingent nicht ausschöpfen – die Entscheidung des Landes hierzu bleibt abzuwarten.

Folgende Kitas nehmen nach aktuellem Stand am Projekt teil:

- EB Kita: KT Froschkönig, KT Tabaluga
- KJH: KT Wirbelwind
- AWO KT Bummi
- SKV: KT Am Zanderweg
- JWFZ: KT Weltenbummler
- BUK: KT Eigensinn
- Erste Kreativitätsschule: KT Onkel Uhu
- Kinderträume gUG: KT Kinderleicht
- Outlaw: KT Kantstr.

In einem 2. Schritt informierte das Land über die Notwendigkeit einer Verbundbildung für den Einsatz der koordinierenden Fachberaterstelle. Das würde für die Stadt Halle (Saale) nach aktuellem Stand 1 halbe Stelle Fachberater zusätzlich zu o.g. 10 halben Stellen bedeuten – d.h. alle am Projekt beteiligten Kitas der Stadt würden 1 Verbund bilden.

Die Zuordnung dieser Fachberaterstelle und Konkretisierung der Einsatzmodalitäten erfolgt nach Kenntnis der tatsächlich vom Land zugewiesenen Stellen. Alle teilnehmenden Träger sind über die Modalitäten informiert.

Tobias Kogge
Beigeordneter